

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3136
des Abgeordneten Christoph Schulze
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Landtagsdrucksache 5/7878

Wortlaut der Kleinen Anfrage 3136 vom 03.09.2013:

Betrieb des Nordpiers am Flughafen BER

Im Sonderausschuss „BER“ des Landtages Brandenburg erläuterte am 19.08.2013 der Geschäftsführer der Flughafengesellschaft, Herr Mehdorn, seinen Plan, eine Mini-Version des Flughafens vorab im so genannten Nordpier zu eröffnen.

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:

1. Welches sind die planerischen Kosten, die durch die herausgelöste Eröffnung eines Teilbereichs (Baugenehmigung, HOAI etc.) entstehen würden?
2. Welche konkreten baulichen Arbeiten wären für eine solche Teileröffnung erforderlich?
3. Was wären die Baukosten für ein solches Projekt?
4. Welche Kosten entstehen durch Abriss/Rückbau bereits vorhandener Einrichtungen, da eine veränderte Nutzung entgegen dem ursprünglichen Plan angestrebt wird?
5. Wie viele Passagiere pro Tag sollen am Nordpier durchschnittlich abgefertigt werden?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welches sind die planerischen Kosten, die durch die herausgelöste Eröffnung eines Teilbereichs (Baugenehmigung, HOAI etc.) entstehen würden?

Zu Frage 1:

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

Frage 2:

Welche konkreten baulichen Arbeiten wären für eine solche Teileröffnung erforderlich?

Zu Frage 2:

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

Frage 3:

Was wären die Baukosten für ein solches Projekt?

Zu Frage 3:

Aus den am 26.08.2013 bei der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald eingereichten Unterlagen zur Nutzung des Pier Nord als eigenständiges Terminalgebäude geht hervor, dass die Herstellungskosten mit 4.141.200,00 Euro beziffert werden.

Frage 4:

Welche Kosten entstehen durch Abriss/Rückbau bereits vorhandener Einrichtungen, da eine veränderte Nutzung entgegen dem ursprünglichen Plan angestrebt wird?

Zu Frage 4:

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

Frage 5:

Wie viele Passagiere pro Tag sollen am Nordpier durchschnittlich abgefertigt werden?

Zu Frage 5:

Aus den am 26.08.2013 bei der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald eingereichten Unterlagen zur Nutzung des Pier Nord als eigenständiges Terminalgebäude geht eine Passagierflußsimulation am Szenario Germania hervor. Hiernach wurde der 01.11.2013 als Spitzentag der Wintersaison 2013/14 zur Grundlage genommen und ein Gesamtpassagieraufkommen von maximal 1072 Passagiere pro Tag ermittelt.